

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

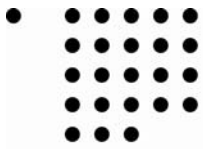
ivwKöln
Institut für Versicherungswesen

Master Versicherungswesen/ Master of Insurance Studies



Modulhandbuch 2011





Module des Master Studiums

01.01	Strategische Entscheidungen und Controlling von Versicherungsunternehmen	3
01.02	CRM - Kundenbeziehungsmanagement von Versicherungsunternehmen	6
02.01	Finanzierungsverfahren in der Personen- und Sozialversicherung	8
02.02	Finanzielle Steuerung in der Versicherung	10
03.01	Aspekte des Risikomanagements: Beschreibung, Bewertung, Wahrnehmung	15
03.02	Reinsurance / Alternative Risk Transfer	19
04.01	Methoden der Aktuarwissenschaften Kalkulationsverfahren in der Vers. Sparten	26
04.02	Weiterführende Aspekte der Aktuarwissenschaften	30
05.01	Grundlagen des Rechts / Versicherungsaufsichts - und Verbraucherschutzrechte	33
05.02	US-amerikanisches Recht /Internationales Haftungs- und Versicherungsrecht	35
06.01	Volkswirtschaftslehre	38
07.01	Mentoring / Hauptseminar	41
07.02	Human Resource / International Management	45
08.01	Projektmanagement und Fallstudien	52
30	Master-Thesis	56

unte

Modul-Nr./ Code	01.01
Modulbezeichnung	Strategische Entscheidungen und Controlling von Versicherungsunternehmen
Semester	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Entscheidungen in Versicherungsunternehmen - Rechnungslegung, Interne Revision und Controlling von VUs
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird einmal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Betriebs- oder rechtswissenschaftlicher Bachelor-Abschluss
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Betriebswirtschaftliche Studiengänge in den Bereichen insurance, banking, finance
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jochen Axer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Jochen Axer, Prof. Dr. Hans-Peter Mehring
Lehrsprache	Deutsch /englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (Selbststudium + Kontaktzeit)	180 (120+60)
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnis unterschiedlicher strategischer Ansätze; Strategie-Tools; Kenntnis der Grundsätze wertorientierter Steuerung; Hilfsmittel für die Bewältigung strategischer Entscheidungssituationen; Bildung strategischer Geschäftsfelder und -segmente; Potentialanalysen, Ressourcenanalysen; Internationale Entscheidungskomponenten (Rechtsform, Standort, „Fertigungstiefe“, Netzwerke pp.)</p> <p>Corporate Governance; Wirtschaftsethik</p> <p>Anwendung von Analyse-Tools</p> <p>Versicherungsbezogen: Rechnungslegung nach HGB und IFRS, Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung, Controllinginstrumente</p>



Inhalte des Moduls	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung/Seminaristische Übung/ Präsentationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Dillerup/Stoy, Unternehmensführung (jeweils neueste Auflage) Robert M. Grant, Contemporary Strategy Analysis (6. Aufl. oder neuer)

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	01.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Strategische Entscheidungen in Versicherungsunternehmen
Semester	1. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Ein Mal pro Studienjahr
Dozent	Prof. Dr. Jochen Axer
Lehrsprache	Deutsch / englisch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Kenntnis unterschiedlicher strategischer Ansätze; Strategie-Tools; Kenntnis der Grundsätze wertorientierter Steuerung; Hilfsmittel für die Bewältigung strategischer Entscheidungssituationen; Bildung strategischer Geschäftsfelder und -segmente; Potentialanalysen, Ressourcenanalysen; Internationale Entscheidungskomponenten (Rechtsform, Standort, „Fertigungstiefe“, Netzwerke pp.) Corporate Governance; Wirtschafts-ethik Anwendung von Analyse-Tools
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung/Seminaristische Übung/ Präsentationen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Dillerup/Stoy, Unternehmensführung (jeweils neueste Auflage) Robert M. Grant, Contemporary Strategy Analysis (6. Aufl. oder neuer) Albrecht, P.: Zur Risikotransformationstheorie der Versicherung: Grundlagen und ökonomische Konsequenzen, Karlsruhe 1992; Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre (neueste Auflage) Farny u.a., Handwörterbuch der Versiche-

	<p>rung (HdV), Karlsruhe 1988 Schradin, H.: Erfolgsorientiertes Versicherungsmanagement, 1994 Weiterführende Literatur in den Veranstaltung und über E-Learning-Portal</p>
--	--

Veranstaltungs- Nr.	01.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Rechnungslegung, Interne Revision und Controlling von Versicherungsunternehmen
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	ein Mal pro Studienjahr
Dozent	Prof. Dr. Hans-Peter Mehring
Lehrsprache	deutsch/englisch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Versicherungsbezogen: Rechnungslegung nach HGB und IFRS, Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung, Controllinginstrumente
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung/Seminaristische Übung/ Präsentationen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	wird in den Veranstaltungen vorgestellt

Modul-Nr./ Code	01.02
Modulbezeichnung	CRM – Kundenbeziehungsmanagement von Versicherungsunternehmen
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Es werden Grundkenntnisse der Versicherungswirtschaft, der Statistik und des Marketings (z.B. im Rahmen einer Grundlagenvorlesung zur Betriebswirtschaftslehre) vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Müller-Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Müller-Peters, Prof. Dr. Völler
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit/Vortrag und Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Der Aufbau, der Ausbau und die Erhaltung der Kundenbeziehung ist treibender Erfolgsfaktor in der Versicherungswirtschaft und betrifft alle betrieblichen Funktionen des Versicherungsunternehmens. Die Teilnehmer lernen die Ziele und Instrumente des Kundenmanagements für die Versicherungsbranche kennen. Anhand von Vertiefungen und Übungen zu marktrelevanten Fragestellungen vertiefen und erproben die Teilnehmer die Instrumente und können Maßnahmen im Versicherungsunternehmen kritisch aus einer marktorientierten Sichtweise bewerten. Die methodischen und kommunikativen Kompetenzen werden durch die angewandten Arbeitsmethoden Hausarbeit und Vortrag erweitert.
Inhalte des Modul	Grundlagen und Ziele des CRM, die Kundenbeziehung, Konzeption des CRM (Kundengruppen, Kontaktkanäle, Instru-



	mente), IT-Systeme im CRM, Kundendaten und Kundenanalyse im CRM / Methoden des analytischen CRM / Data Mining, Das Management der Kundenbeziehung im Kundenbeziehungslebenszyklus, Praxisbeispiele aus der Versicherungswirtschaft
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar mit Vortrag, Referaten, Praxisvorträgen und Übungen an kurzen Fallbeispielen, fallweise auch Exkursion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Siehe Methoden
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>Hippner, Wilde (Hg.): Grundlagen des CRM. 2. Auflage 2006</u> ➤ Winkelmann: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung – Die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM), 4. Aufl. 2008 ➤ Bruhn, M., Homburg, Chr.: Handbuch Kundenbindungsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Erfahrungen. Wiesbaden, 7. Aufl. 2010 ➤ Hippner, H.; Wilde, K.D. (Hrsg.): <i>IT-Systeme im CRM - Aufbau und Potenziale</i>, Wiesbaden, 2004 ➤ Hippner, u.a.,. Handbuch Data Mining im Marketing, Wiesbaden 2001

Modul-Nr./ Code	02.01
Modulbezeichnung	Finanzierungsverfahren in der Personen- und Sozialversicherung
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Strobel
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Strobel
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Auf hohem abstraktem Niveau werden die wichtigsten Finanzierungsverfahren vorgestellt und miteinander verglichen. Ferner wird immer wieder die Brücke zur aktuellen Sozialpolitik (GRV) und verwandten Zweigen der Privatversicherung (Riester-Rente) geschlagen. Die Studierenden werden damit befähigt, qualifiziert an der politischen Diskussion teilzunehmen und auch praktisch an privatwirtschaftlichen Umsetzungen mitzuwirken.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Die wichtigsten Finanzierungsverfahren 3. Vergleich von Umlageverfahren und Kapitaldeckung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Vergleichskriterien 3.2 Rentabilitätsvergleich: die Aaron-Bedingung 3.3 Generationenbilanzen 3.4 Kosten eines möglichen Systemwechsels 3.5 Grundzüge der Riester-Förderung 4. Ausgewählte Sozialversicherungssysteme im Ausland



Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung, Kurzvorträge der Studierenden
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Breyer, F.: Ökonomische Theorie der Alterssicherung, Verlag Vahlen, München 1990 2. Ehrentraut, O.: Alterung und Altersvorsorge, Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main u.a. 2006 3. Felder, S./ Fetzer, S.: Wenn nicht jetzt, wann dann? Zur Reform der Pflegeversicherung, ZVersWiss (2008), Seite 144 – 161 4. Raffelhüschen, B./ Moog, S.: Ehrbarer Staat? Die Generationenbilanz, Update 2009, Stiftung Marktwirtschaft, Veröffentlichung Nr. 108, September 2009 5. Thullen, P.: Die Mathematik der sozialen Rentenversicherung unter dynamischen Bedingungen, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 1982

unter Vorbehalt

Modul-Nr./ Code	02.02
Modulbezeichnung	Finanzielle Steuerung in der Versicherung
Semester	2. + 3. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	02.02.1 Finanzielle Steuerung in der Personenversicherung 02.02.2 Finanzielle Steuerung in der Schadenversicherung 02.02.3 Finanzielle Steuerung im Versicherungskonzern /Holding
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Goecke Prof. Dr. Heep-Altiner
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Goecke Prof. Dr. Heep-Altiner
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	240
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Gemeinsame Klausur für die Veranstaltungen 02.02.1 und 02.02.2 Hausarbeit/Vortrag/Projektarbeit für die Veranstaltung 02.02.3 Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workload der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> •die Grundzüge der wertorientierten Steuerung erläutern und kritisch reflektieren •die Besonderheiten der Schaden- und Personenversicherung im Hinblick auf die wertorientierte Steuerung erläutern



	<ul style="list-style-type: none"> •die Methoden der wertorientierten Steuerung erläutern und in praktischen Fällen anwenden •die Grenzen der Steuerungsmöglichkeiten erkennen. <p>Die Aspekte der finanziellen Steuerung aus der Personen- und Schadenversicherung sollen zu einem Gesamtbild aus der Holding / Konzernperspektive zusammengefasst werden.</p> <p>Dabei sollen ggf. auch aktuelle Aspekte, die in dieser Form noch nicht in Lehrbücher eingegangen sind, durch gemeinsame Projektarbeit erarbeitet werden.</p> <p>Dadurch sollen insbesondere Masterstudenten befähigt werden, sich auch mit neuen, inhaltlich noch nicht perfekt ausformulierten Forschungsthemen auseinanderzusetzen und selbst durch gezielte Projektarbeit zum Forschungsgebiet beizutragen.</p> <p>Durch die Methode der Projektarbeit erreichen die Studierenden eine Ausweitung ihrer methodischen, sozialen und auch kommunikativen Kompetenzen.</p>
Inhalte des Moduls	siehe hierzu die einzelnen Modulveranstaltungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	02.02.1
Veranstaltungsbezeichnung	Finanzielle Steuerung in der Personenversicherung
Semester	2
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	einmal pro Jahr
Dozent	Prof. Dr. Goecke
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Grundkonzeption der wertorientierten Steuerung; Besonderheiten des Versicherungsgeschäfts, Merkmale des Personenversicherungsgeschäfts in Bezug auf die wertorientierte Steuerung Cash-Flow Analyse des Lebensversicherungsgeschäfts (Profit Testing, Embedded Value, Appraisal Value)
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Oletzky, Torsten: Wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen: Ein Steuerungskonzept auf der Grundlage des Shareholder-Value-Ansatzes, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 1998. Nguyen, Tristan: Handbuch der wert- und risikoorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2008 Goecke, Oskar: Beispielrechnungen für Altersvorsorgeverträge: Rendite-Risiko-Profil langfristiger Sparverträge, Eul Verlag, Lohmar 2005

Veranstaltungs- Nr.	02.02.2
Veranstaltungsbezeichnung	Finanzielle Steuerung in der Schadenversicherung
Semester	2
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	einmal pro Jahr
Dozent	Prof. Dr. Heep-Altiner
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Erstellung eines internen Modells in der Schadenversicherung und Implikationen für die wertorientierte Steuerung.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Je nach Bedarf Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch mit Gruppendiskussion, betreute Projektarbeit.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Diers, D.: Interne Unternehmensmodelle in der Schaden-/Unfallversicherung, Ulm 2001. DAV (Hrsg.): Interne Risikomodelle in der Schaden- und Unfallversicherung, Karlsruhe 2008. Heep-Altiner, Kaya, Krenzlin, Welter (Hrsg.): Interne Risikomodelle nach Solvency II. Schritt für Schritt zum internen Modell in der Schadenversicherung. Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2010. Heep-Altiner, Falkenhagen, Benner, Blumenstein, Kock (Hrsg.): Erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung in der Schadenversicherung. Vorlesungsprojekt SS 2009, FH Köln.

Veranstaltungs- Nr.	02.02.3
Veranstaltungsbezeichnung	Finanzielle Steuerung im Versicherungskonzern /Holding
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Einmal pro Jahr.
Dozent	Prof. Dr. Heep-Altiner
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	<p>Aggregation der Einzelmodelle aus der Personen- und Schadenversicherung zu einem einheitlichen Gesamtmodell. Besondere Aspekte hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Top Down / Bottom Up Ansatz • Zusätzliche Risiken einer Holding • Intercompany Relations <p>Geschäftsvorfälle.</p>
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Je nach Bedarf Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch mit Gruppendiskussion, betreute Projektarbeit.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturempfehlungen der Veranstaltung 02.02.2 • DAV Studie zum Embedded Value Sach. Köln, 2010. • Heep-Altiner: Holdingmodelle sind mehr als eine Aggregation. Versicherungswirtschaft, Heft 06, 2010, 445- 447. • Heep-Altiner, Querner: Holding-Modelle: Gleiche Szenarien für alle durch Pfadidentität. Versicherungswirtschaft Heft 10, 2010, 747 – 749. • Heep-Altiner, Haker, Lazic, Westermann (Hersg.): Holdingmodelle. Semesterskript 2010/2011. • Späth, Nguyen, Ahr, Hiendlmeyer: Unternehmenssteuerung von Versicherungen in Zeiten von IFRS und Solvency II – Wertorientierte Steuerung im Vormarsch. Versicherungswirtschaft 22/05.

Modul-Nr./ Code	03.01
Modulbezeichnung	Aspekte des Risikomanagements: Beschreibung, Bewertung, Wahrnehmung
Semester	2.+ 3. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	03.01.1 Betriebliches Risikomanagement 03.01.2 Risikobeurteilung und -zeichnung, Underwriting 03.01.3 Versicherungspsychologie, Risikoverhalten, Behavioral Finance
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Wirtschaftsmathematik, Statistik
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich Nähe zu Entscheidungstheorie sowie Markt- und Wirtschaftspsychologie, grundsätzlich auch für Studiengänge zur Finanzwirtschaft geeignet • Techniknähe • Versicherungsmathematik (Bewertung)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Schiegl
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Schiegl Prof. Dr. Müller-Peters
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit/Klausur Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workload der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Erlangung von Fachkompetenz: Die stark BWL orientierte Kompetenz der Studierenden soll um grundlegende natur- und ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen er-



	<p>weitert werden, damit diese in der Praxis (Versicherungswirtschaft, Industrie) als Bindeglied zwischen beiden Bereichen eingesetzt werden können.</p> <p>Zudem sollen die Teilnehmer die psychologischen Grundlagen des Wahrnehmens und Handelns erlernen, um einerseits die Reaktionen der Nachfrager besser verstehen zu können und andererseits das eigene Handeln im Unternehmen nach objektiven und rationalen Entscheidungskriterien ausrichten zu können.</p> <p>Weitere Qualifikationsziele: Erlangung von Methoden und Sozialkompetenz durch den Einsatz von Gruppenarbeit, Rollenspiel und Diskussionsrunden.</p>
Inhalte des Moduls	Siehe hierzu die Angaben zur konkreten Veranstaltung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen, Vorträge, Referate, freies Unterrichtsgespräch
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Betriebsbesichtigungen, Gastvorträge, Übungen zur Analyse der eigenen Wahrnehmung und Entscheidungsfindung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Siehe hierzu die Angaben zur konkreten Veranstaltung

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	03.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Betriebliches Risikomanagement
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr angeboten
Dozent	Prof. Dr. Schiegl
Lehrsprache	deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Der Risikomanagementprozess; Risikomaße und ihre Eigenschaften; Aggregation von abhängigen Risiken; Management von Großschäden und Kumulereignisse; Risikomanagement von Portfolios.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung mit Gruppenarbeit und Übungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	F. Romeike, M. Müller-Reichart, Risikomanagement in Versicherungsunternehmen, Wiley – VCH A.J. McNeil, R. Frey, P. Embrechts (2005): Quantitative Risk Management, Princeton University Press, Princeton Y. Malevergne, D. Sornette (2006): Extreme Financial Risks, Springer. S. Albeverio, V. Jentsch, H. Kantz: Extreme Events in Nature and Society, Springer.

Veranstaltungs- Nr.	03.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Risikobeurteilung und-zeichnung, Underwriting
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr angeboten
Dozent	Prof. Dr. Schiegl
Lehrsprache	deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen des Risikomanagement. Risikobewertung und wichtige Aspekte der Tarifgestaltung in den Bereichen Gewerbe und Industrie. Management von Groß- und

	Kumulschäden.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung mit Gruppenarbeit und Übungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Veröffentlichungen des VdS zum Thema Anlagensicherheit und Schadenverhütung, VdS Verlag Tarifunterlagen des GDV W. Gleißner , Risikomanagement im Unternehmen, Kognos

Veranstaltungs- Nr.	03.01.3
Veranstaltungsbezeichnung	Versicherungspsychologie, Risikoverhalten, Behavioral Finance
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Name der/des Dozenten	Prof. Müller-Peters
Lehrsprache	Deutsch
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	90
SWS	2
Inhalte der Veranstaltung	Psychologie des Versicherns, Risikowahrnehmung, Risikoverhalten, Prospect Theorie, Urteilsheuristiken und Entscheidungs-Biases, Finanzpsychologie und Behavioral Economics
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vortrag, Referate, freies Unterrichtsgespräch
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Behavioral Finance, Goldberg, von Nitzsch, 2006 Yates (ed.), Risk-taking behavior, John Wiley & Sons, New York 1992, Ebering, Behavioral Economics, Lohmar 2005 Webley et al., The Economic Psychology of Everyday Life Pelzmann, Wirtschaftspsychologie, Wien, New York 2006

Modul-Nr./ Code	03.02
Modulbezeichnung	Reinsurance/Alternative Risk Transfer
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Reinsurance Alternative Risk Transfer
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Stefan Materne
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Stefan Materne
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Vertiefte Kenntnisse von Methoden und Praxis der Rückversicherung; sowie des Alternative Risk Transfer (ART)</p> <p>Vertiefte Kenntnisse des internationalen Bezugs von Rückversicherung und ART;</p> <p>Detaillierte Beurteilung von Rückversicherungstransaktionen sowohl aus Sicht des Zedenten als auch des Rückversicherers; sowie von Kapitalmarkttransaktionen aus Sicht des Risk Sponsors und der Investoren;</p> <p>Vertiefte Kenntnisse von Risikotransfer und -finanzierung als spezielle Methoden des ganzheitlichen Risk Managements des Versicherungsunternehmens (RM des VU) sowie der Unternehmenssteuerung;</p> <p>Vertiefte aufsichtsrechtliche und bilanzielle Kenntnisse im deutschen, EU- und USA-Kontext;</p> <p>Vertiefte Kenntnisse des Kapitalmarkts</p>



	<p>(bezüglich des Rückversicherungsmarktes und der Verbriefung von Versicherungsrisiken); Vertiefte Kenntnisse der spezifischen Aspekte des Managements eines Rückversicherungsunternehmens;</p> <p>Vertiefte Kenntnisse der ethischen Grundsätze des Risk Managements des Versicherungsunternehmens im Spannungsfeld zwischen Unternehmensstrategie und den Interessen externer Parteien.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der Rückversicherung Rückversicherungsprogramme Marktusancen Verbriefung von Versicherungsrisiken Praxis der Verbriefung von Versicherungsrisiken Einschlägiges Aufsichtsrecht Einschlägige Bilanzierungsgrundsätze</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>2-3 Exkursionen zu Rückversicherern, Rückversicherungsmaklern, Rückversicherungseinkäufern und externen Dienstleistern (z.B. Run-Off Unternehmen) sowie zur Rückversicherungswoche in Baden Baden Kölner Rückversicherungs-Symposium mit ca. 480 Teilnehmern Gastvorträge von Dozenten aus der Praxis (z.B. Michael Rohde, Vorstand Deutsche Rück zur Lebensrückversicherung)</p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Global Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.globalreinsurance.com</p> <p>Reactions (monatliche Fachzeitschrift); http://www.reactionsnet.com/</p> <p>Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.re-world.com/</p> <p>Carter, Robert; Lucas, Leslie and Ralph, Nigel: Reinsurance, Fourth edition, London, 2000</p>

	<p>Gerathewohl, Klaus: Rückversicherung: Grundlagen und Praxis, Band I, Karlsruhe, 1976</p> <p>Gerathewohl, Klaus: Rückversicherung: Grundlagen und Praxis, Band II, Karlsruhe, 1979</p> <p>Guy Carpenter: The Catastrophe Bond Market at Year-End 2005: Ripple Effects from Record Storms, February 2006.</p> <p>Guy Carpenter: The Catastrophe Bond Market at Year-End 2006 – Ripples into Waves, February 2007.</p> <p>Guy Carpenter: The Catastrophe Bond Market at Year-End 2007, February 2008.</p> <p>Kiesel, Rüdiger; ua.: Risikomanagement und –steuerung in der Versicherungswirtschaft; Lehrbrief Eurofo- rum, Düsseldorf, 2005</p> <p>Liebwein, Peter: Klassische und moderne Formen der Rückversicherung, 2. Auflage, Karlsruhe, 2009</p> <p>Lucas, Leslie; McLean, John and Green, Peter: Reinsurance Management, London, 1999</p> <p>Materne, Stefan / Diehl, Frank: Rückversicherung, in: Halm / Engelbrecht / Krahe (Hrsg.): Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 3. Auflage, Köln, Luchterhand, 2008</p> <p>Pfeiffer, Christoph: Einführung in die Rückversicherung, 5. Auflage, Wiesbaden, 1999</p> <p>Riley, Keith: The Nuts and Bolts of Reinsurance, Lon- don, 1999</p> <p>Romeike, Frank; Müller-Reichardt, Matt- hias: Risikomanagement in Versicherungsunter- nehmen, Weinheim, 2004</p> <p>Schwepcke, Andreas: Rückversicherung. Verlag Versicherungswirtschaft, 2. Auflage, Karlsruhe 2004.</p>
--	--

	<p>Schwepcke, Andreas: Reinsurance. Verlag Versicherungswirtschaft, 2nd Edition, Karlsruhe 2004.</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 7/2006 – Verbriefungen – neue Möglichkeiten für Versicherer und Investoren.</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 4/2009 – Die Rolle von Indizes beim Transfer von Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte.</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 2/2008 - Schadenreservierung in der Nichtlebenversicherung: Eine strategische Herausforderung.</p> <p>Wagner, Fred: Risk Management im Erstversicherungsunternehmen, Karlsruhe, 2000</p> <p>Zhu, Mei: Insurance Securitization mit Katastrophenbonds, Karlsruhe 2009</p>
--	--

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	03.02.1
Veranstaltungsbezeichnung	Reinsurance
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dozent	Prof. Stefan Materne
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Grundlagen der Rückversicherung Rückversicherungsprogramme Marktusancen Einschlägiges Aufsichtsrecht Einschlägige Bilanzierungsgrundsätze
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Global Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.globalreinsurance.com</p> <p>Reactions (monatliche Fachzeitschrift); http://www.reactionsnet.com/</p>

	<p>Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.re-world.com/</p> <p>Carter, Robert; Lucas, Leslie and Ralph, Nigel: Reinsurance, Fourth edition, Lon- don, 2000</p> <p>Gerathewohl, Klaus: Rückversicherung: Grundlagen und Praxis, Band I, Karlsruhe, 1976</p> <p>Gerathewohl, Klaus: Rückversicherung: Grundlagen und Praxis, Band II, Karlsruhe, 1979</p> <p>Kiesel, Rüdiger; ua.: Risikomanagement und –steuerung in der Versicherungswirtschaft; Lehrbrief Eurofo- rum, Düsseldorf, 2005</p> <p>Liebwein, Peter: Klassische und moderne Formen der Rück- versicherung, 2. Auflage, Karlsruhe, 2009</p> <p>Lucas, Leslie; McLean, John and Green, Pe- ter: Reinsurance Management, London, 1999</p> <p>Materne, Stefan / Diehl, Frank: Rückversicherung, in: Halm / Engelbrecht / Krahe (Hrsg.): Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 3. Auflage, Köln, Luchterhand, 2008</p> <p>Pfeiffer, Christoph: Einführung in die Rückversicherung, 5. Auf- lage, Wiesbaden, 1999</p> <p>Riley, Keith: The Nuts and Bolts of Reinsurance, London, 1999</p> <p>Romeike, Frank; Müller-Reichardt, Matthias: Risikomanagement in Versicherungsunter- nehmen, Weinheim, 2004</p> <p>Schwepcke, Andreas: Rückversicherung. Verlag Versicherungswirtschaft, 2. Auflage, Karlsruhe 2004.</p>
--	---

	<p>Schwepcke, Andreas: Reinsurance. Verlag Versicherungswirtschaft, 2nd Edition, Karlsruhe 2004.</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 2/2008 - Schadenreservierung in der Nichtlebenversicherung: Eine strategische Herausforderung.</p> <p>Wagner, Fred: Risk Management im Erstversicherungsunternehmen, Karlsruhe, 2000 Swiss Re: sigma Nr. 2/2008 - Schadenreservierung in der Nichtlebenversicherung: Eine strategische Herausforderung.</p>
--	---

Veranstaltungs- Nr.	03.02.2
Veranstaltungsbezeichnung	Alternative Risk Transfer
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Jährlich
Dozent	Prof. Stefan Materne
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	<p>Verbriefung von Versicherungsrisiken Praxis der Verbriefung von Versicherungsrisiken Einschlägiges Aufsichtsrecht Einschlägige Bilanzierungsgrundsätze</p>
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Global Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.globalreinsurance.com</p> <p>Reactions (monatliche Fachzeitschrift); http://www.reactionsnet.com/</p> <p>Reinsurance (monatliche Fachzeitschrift); http://www.re-world.com/ Guy Carpenter: The Catastrophe Bond Market at Year-End 2005: Ripple Effects from Record Storms, February 2006.</p> <p>Guy Carpenter: The Catastrophe Bond</p>

	<p>Market at Year-End 2006 – Ripples into Waves, February 2007.</p> <p>Guy Carpenter: The Catastrophe Bond Market at Year-End 2007, February 2008.</p> <p>Liebwein, Peter: Klassische und moderne Formen der Rückversicherung, 2. Auflage, Karlsruhe, 2009</p> <p>Materne, Stefan / Diehl, Frank: Rückversicherung, in: Halm / Engelbrecht / Krahe (Hrsg.): Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 3. Auflage, Köln, Luchterhand, 2008</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 7/2006 – Verbriefungen – neue Möglichkeiten für Versicherer und Investoren.</p> <p>Swiss Re: sigma Nr. 4/2009 – Die Rolle von Indizes beim Transfer von Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte.</p> <p>Zhu, Mei Insurance Securitization mit Katastrophenbonds, Karlsruhe 2009</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	04.01
Modulbezeichnung	Methoden der Aktuarwissenschaften / Kalkulationsverfahren in den Versicherungssparten
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	entfällt
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen des Masterstudiums. Bei Quereinsteigern (insbes. Juristen) ist auf ausreichende mathematische Vorbildung zu achten.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Der im 1. Teil vermittelte Lehrstoff wird so oder ähnlich in allen betriebs- oder volkswirtschaftlichen Studiengängen benötigt.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe Prof. Dr. Jürgen Strobel
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180 60 Stunden Kontaktzeit 30 Stunden Übungsaufgaben 60 Stunden Selbststudium 30 Stunden Klausurvorbereitung
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, typische aktuarielle Modellbildungen zu verstehen, weiterzuentwickeln und anzuwenden. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Kalkulationsverfahren in der Personen- und Schadenversicherung. Daneben werden in dieser Vorlesung mathematische Grundlagen für andere Module wie 04.02, 04.03, 03.03 und 06.01 bereitgestellt.
Inhalte des Moduls	Teil 1: Mathematische und stochastische Grundlagen <ul style="list-style-type: none">Lineare Algebra: Vektoren- und Matrixschreibweise, Gleichungssysteme,



	<p>Inverse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzialrechnung mehrerer Veränderlicher • Optimierung unter Nebenbedingungen • Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen und Verteilungsfunktionen • Erwartungswert und Varianz, Summe unabhängiger Zufallsvariablen • ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen • Gesamtschadenverteilung, individuelles vs. kollektives Modell, Panjer-Algorithmus • mehrdimensionale Verteilungen • Monte-Carlo-Methoden <p>Teil 2: Kalkulationsverfahren in der Schadenversicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilungsbasierte Berechnung von Nettorisikoprämien und Sicherheitszuschlägen • Modellierung von Vertragselementen wie Selbstbehalte und variable Preiskomponenten • Pareto-Modell für Schadenexzedenten • Tarifierungsmodell Kraftfahrt • Spätschadenreserierung <p>Teil 3: Kalkulationsverfahren in der Personenversicherung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das individuelle Äquivalenzprinzip 2. Überblick über die Rechnungsgrundlagen in den Personenversicherungssparten 3. Lebensdauer und Sterblichkeit 4. Die Kopfschäden in der privaten Krankenversicherung 5. Der Zins als Rechnungsgrundlage 6. Die Kosten als Rechnungsgrundlage am
--	--

	<p>Beispiel der Lebensversicherung</p> <p>7. Methodik zur Bestimmung von Leistungsbarwerten</p> <p>8. Methodik zur Bestimmung von Netto-prämien</p> <p>9. Ausreichende Prämien am Beispiel der Lebensversicherung</p> <p>10. Methodik zur Bestimmung der Netto-deckungsrückstellung</p> <p>11. Gezillmerte und ausreichende Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung, eingestreute Übungsaufgaben und Fallbeispiele, Hausaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Empfohlene Literatur:</p> <p>Teil 1: Mathematische und stochastische Grundlagen</p> <p>Luderer, Bernd und Würker, Uwe: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik. Teubner Verlag Stuttgart. 7. Auflage 2009</p> <p>Schwarze, Grundlagen der Statistik Band 2, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne, 9. Auflage 2009</p> <p>Teil 2: Kalkulationsverfahren in der Schadenversicherung</p> <p>Mack, Thomas: Schadenversicherungsmathematik, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe, 2. Auflage 2002</p> <p>Schmidt: Versicherungsmathematik, Springer-Verlag, Berlin, 2. Auflage 2006</p> <p>Teil 3: Kalkulationsverfahren in der Personenversicherung</p> <p>Führer, C./Grimmer, A.: Einführung in die Lebensversicherungsmathematik, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2006</p> <p>Gerber, H.-U. : Life Insurance</p>

	<p>Mathematics, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 3. Auflage 1997</p> <p>Heubeck, K.: Richttafeln 2005 G, Textband, Heubeck Richttafeln GmbH, Köln 2005</p> <p>Milbrodt, H.: Aktuarielle Methoden der deutschen Privaten Krankenversicherung, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2005</p> <p>Ortmann, K. M.: Praktische Lebensversicherungsmathematik, Vieweg + Teubner Verlag 2009</p>
--	---

unter Vorbehalt

Modul-Nr./ Code	04.02
Modulbezeichnung	Weiterführende Aspekte der Aktuarwissenschaften
Semester	2. und 3. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	04.02.1 Management von Finanzrisiken 04.02.2 Seminar zu ausgewählten Fragen der Aktuarwissenschaften
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul kann in anderen Studiengängen im Bereich der Aktuarwissenschaften eingesetzt werden.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Goecke
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Goecke Prof. Dr. Heep-Altiner
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	240
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur für die Veranstaltung 04.02.1 Hausarbeit für die Veransth. 04.02.2 Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workloads der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen einerseits die Kompetenz erlangen, sämtliche üblichen Finanzprodukte (festverzinslichen Wertpapiere, Aktien, Option, Forwards/ Futures) im Hinblick auf ihre Risiken beurteilen und bewerten zu können. Praxisbeispiele aus dem Portfoliomanagement von Versicherungsunternehmen vermitteln hier die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen zielorientiert zu bearbeiten. Andererseits sollen die Studenten interessante, aktuelle Themen aus dem Bereich der Aktuarwissenschaften selbständig erarbeiten und in angemessener Form prä-



	sentieren können. Hier sollen in der Regel die Präsentationsunterlagen in einheitlicher Form am Ende allen Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Dabei werden u. a. die methodischen und kommunikativen Kompetenzen durch die angewandten Arbeitsmethoden Hausarbeit und Vortrag erweitert.
Inhalte des Moduls	Siehe hierzu die einzelnen Modulveranstaltungen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung und Übungen mit Fallbeispielen; bei einzelnen Themen sind Phasen mit Gruppenarbeiten vorgesehen (Veranstaltung 04.02.1) Freier Vortrag auf Basis aussagefähiger elektronischer Präsentationsunterlagen mit anschließender Diskussion im Gremium (Veranstaltung 04.02.2)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Wenn sich aus einem aktuellen Anlass die Gelegenheit ergibt, sollen externe Referenten/innen eingeladen werden.
Literatur	s. hierzu die einzelnen Veranstaltungen

Veranstaltungen des Moduls

Veranstaltungs- Nr.	04.02.1
Veranstaltungsbezeichnung	Management von Finanzrisiken
Semester	2
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Einmal pro Jahr.
Dozent	Prof. Dr. Goecke
Lehrsprache	Deutsch
SWS	4
Inhalte der Veranstaltung	Teil 1: Risiken und Management festverzinslicher Wertpapiere Teil 2: Moderne Portfoliotheorie, Aktien, Option, strukturierte Produkte
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Vorlesung und Übungen mit Fallbeispielen; bei einzelnen Themen ggf. Phasen mit Gruppenarbeiten.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<i>Pflichtlektüre:</i> <i>Spremann, Klaus:</i> Portfoliomanagement, Oldenbourg-Verlag, 3. Auflage, München/ Wien 2006. <i>Spremann, Klaus; Gantenbein, Pascal:</i>

	<p>Zinsen, Anleihen, Kredite, 4. Auflage, München, Wien 2007.</p> <p><i>Empfohlene weiterführende Literatur:</i> <i>Albrecht, Peter; Maurer, Raimond: Investment- und Risikomanagement</i>, 2. Auflage, Stuttgart 2005. <i>Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate</i>, 6. Auflage, München 2006.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.</p>
Veranstaltungs- Nr.	04.02.2
Veranstaltungsbezeichnung	Seminar zu ausgewählten Fragen der Aktuarwissenschaften
Semester	3
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit der Veranstaltung	Einmal pro Jahr.
Dozenten	Prof. Dr. Heep-Altiner Prof. Dr. Goecke Prof. Dr. Strobel Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalte der Veranstaltung	Interessante aktuelle Themen aus dem Bereich der Aktuarwissenschaften z. B. aus den Bereichen Solvency II, interne Modelle, Embedded Value, dynamische Finanzanalysen, Reservebewertung oder Kalkulationsverfahren.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Freier Vortrag auf Basis aussagefähiger elektronischer Präsentationsunterlagen mit anschließender Diskussion im Gremium.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Die Literaturempfehlungen werden sich an den jeweils aktuell behandelten Themen orientieren.

Modul-Nr./ Code	05.01
Modulbezeichnung	Grundlagen des Rechts, Versicherungsaufsichts- und Verbraucherrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen des Rechts Versicherungsaufsichts- und Verbraucherrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Schimikowski
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Schimikowski, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Rechts- und Verfassungsgeschichte sowie in der Methodenlehre des Rechts. Sie erlangen dadurch die Fähigkeit, Rechtsregeln und -fragen in einem übergreifenden Kontext zu begreifen. Dadurch erlangen sie als künftige Führungskräfte die Kompetenz zu fundierter Rechtsanwendung, insbesondere auf den für die Versicherungswirtschaft immer wichtiger werdenden Gebieten des nationalen und internationalen Aufsichts- und Verbraucherrechts.
Inhalte des Moduls	Historische Grundlagen des Rechts, Juristische Methodenlehre, Entwicklung des nationalen und europäischen Versicherungsaufsichtsrechts, Verbraucherrecht (einschl. EU-Richtlinien).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Freies Unterrichtsgespräch mit Einzelvorträgen und Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge durch Repräsentanten von Verbraucherschutzorganisationen, Daten-



	schutzbeauftragten usw.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Larenz, Methodenlehre, 6. Aufl. 1991; Fahr/Kaulbach, VAG

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	05.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Grundlagen des Rechts
Semester	1
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird einmal pro Studienjahr angeboten
Dozent	Prof. Dr. Günther; Prof. Dr. Axer; Prof. Dr. Maier
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Rechts- und Verfassungsgeschichte; Methodenlehre
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Freies Lehrgespräch mit Einzel- und Gruppenarbeiten
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Larenz, Methodenlehre

Veranstaltungs- Nr.	05.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Versicherungsaufsichts- und Verbraucherrecht
Semester	1
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Das Modul wird einmal pro Studienjahr angeboten
Dozent	N.N.
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Deutsches und europäisches Versicherungsaufsichtsrecht; Versicherungsspezifisches Verbraucherrecht (insbes. EU-Richtlinien) sowie Datenschutzrecht
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Freies Lehrgespräch mit Einzel- und Gruppenarbeit
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Fahr/Kaulbach, VAG;

Modul-Nr./ Code	05.02
Modulbezeichnung	US-amerikanisches Recht
Semester	2. und 3. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Maier
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Maier, Prof. Dr. Schimikowski, LB Ackmann, LB Alexander, LB Finkel
Lehrsprache	Deutsch, Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Erfassen der Grundprinzipien ausländischen Versicherungs- und Haftungsrechts; Entwicklung der Fähigkeiten versicherungs- und haftungsrechtliche Fälle mit Auslandsbezug verstehen, bearbeiten und lösen zu können. Verstehen der besonderen haftungsrechtlichen Problematik beim Export von Gütern in die USA
Inhalte des Moduls	Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten des Haftungsrechts in Ländern der EU und in den USA; vertragliche Haftung, deliktische Haftung, Gefährdungshaftung; Produkt- und Umwelthaftung. Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten des Haftungsrechts in Ländern der EU und in den USA; vertragliche Haftung, deliktische Haftung, Gefährdungshaftung; Produkt- und Umwelthaftung Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten des Versicherungsrechts in Ländern der EU (Versicherungsvertrag; Obliegenheiten; Ausschlüsse; Leistungspflicht des VR; Prämienrecht; Allg. Versicherungsbedingungen); Internationales Versicherungsvertragsrecht (Kollisionsrecht)



Lehr- und Lernmethoden des Moduls	- Vorlesung - Hausarbeit - Präsentation - Projektarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Reimann, Einführung in das US-amerikanische Privatrecht, 2003 Wurmnest, Europäisches Haftungsrecht. Basedow/Fock, Europäisches Versicherungsvertragsrecht, 2002

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	05.02.1
Veranstaltungsbezeichnung	US-amerikanisches Recht
Semester	2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Dozent	Prof. Dr. Maier, LB Ackmann
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Besonderheiten des Rechtssystems der USA, Schwerpunkt: Produzentenhaftpflicht in den USA
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	- Vorlesung - Projektarbeit
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Reimann, Einführung in das US-amerikanische Privatrecht, 2003

Veranstaltungs- Nr.	05.02.2
Veranstaltungsbezeichnung	Internationales Haftungs- und Versicherungsaufsichtsrecht
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Dozent	Prof. Dr. Schimikowski, LB Alexander, LB Finkel
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten des Versicherungsrechts in Ländern der EU (Versicherungsvertrag; Obliegenheiten; Ausschlüsse; Leistungspflicht des VR; Prämienrecht; Allgemeine Versicherungsbedingungen); Internationales Versicherungsvertragsrecht (Kollisionsrecht)
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	- Vorlesung - Hausarbeit - Präsentation
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wurmnest, Europäisches Haftungsrecht. Basedow/Fock, Europäisches Versicherungsvertragsrecht, 2002



Modul-Nr./ Code	06.01
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzt werden die behandelten Inhalte der Vorlesung Mikro- und Makroökonomie im Bachelor.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul ist Pflichtfach. Es kann auch in anderen betriebs- und volkswirtschaftlichen Studiengängen mit eingesetzt werden.
Modulverantwortlicher/- Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rüdiger
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Rüdiger
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	180
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur: 120 Minuten
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten Kompetenzen, die sie sowohl in allen Funktionen und Bereichen einer Versicherung, anderen Unternehmen als auch in Bereichen von Verwaltungen anwenden können. Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis die ihnen die Einordnung wirtschaftlicher Vorgänge in finanzwissenschaftliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge erlaubt. Die Art der Erwartungsbildung des Individuums, seiner Entscheidungen bis hin zu kooperativen und nicht kooperativen Vorgehensweisen (Spieltheorie) werden in Modellen der Makro- und der Mikroökonomie untersucht.
Inhalte des Moduls	Vollkommener Markt als Referenzsystem, Wohlfahrtsökonomik, unvollständiger Wettbewerb, Unsicherheit und Spieltheorie, Entscheidungstheorie Konzepte ökonomischer Erwartungen innerhalb ökonomischer Modelle, Phillips-Kurve, ökonomische Theorie des Staates,

	Verteilungstheorie
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Freies Unterrichtsgespräch
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Siehe Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	06.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Volkswirtschaftslehre I
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Dozent	Prof. Dr. Rüdiger
Lehrsprache	deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Vollkommener Markt als Referenzsystem, Wohlfahrtsökonomik, unvollständiger Wettbewerb, Unsicherheit und Spieltheorie, Entscheidungstheorie
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Freies Unterrichtsgespräch
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Fritsch, Michael; Wein, Thomas und Hans-Jürgen Ewers: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, Verlag Franz Vahlen München, 2007.</p> <p>Brümmerhoff, Dieter: Finanzwissenschaft, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag München, 2007.</p> <p>Baßeler, U.; Heinrich, J. und B. Utecht: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Auflage, Stuttgart 2006. Danach wird die Vorlesung weitgehend gehalten.</p> <p>Mankiw, N. Gregory : Makroökonomie, 5. Auflage,; Stuttgart 2008, 628 S.</p> <p>Neumann, John von und Oscar Morgenstern: Theory of Games and Economic Behavior. University Press, Princeton NJ 1944, 2004.</p> <p>Holler, Manfred J. und Gerhard Illing: Einführung in die Spieltheorie. 6. Auflage. Springer Verlag, Berlin 2005.</p> <p>Laux, H: Entscheidungstheorie. 7. Auflage. Springer, Berlin 1993.</p> <p>Schneeweiß, C.: Planung Band 1. Springer, Berlin 1991.</p>

Veranstaltungs- Nr.	06.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Volkswirtschaftslehre II
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Dozent	Prof. Dr. Rüdiger
Lehrsprache	deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	Konzepte ökonomischer Erwartungen innerhalb ökonomischer Modelle, Phillips-Kurve, ökonomische Theorie des Staates, Verteilungstheorie
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Freies Unterrichtsgespräch
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Fritsch, Michael; Wein, Thomas und Hans-Jürgen Ewers: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, Verlag Franz Vahlen München, 2007.</p> <p>Brümmerhoff, Dieter: Finanzwissenschaft, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag München, 2007.</p> <p>Baßeler, U.; Heinrich, J. und B. Utecht: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Auflage, Stuttgart 2006.</p> <p>Mankiw, N. Gregory : Makroökonomie, 5. Auflage,; Stuttgart 2008, 628 S.</p> <p>Schlicht, Ekkehart (Hrsg.): Einführung in die Verteilungstheorie. Rowohlt : Reinbek bei Hamburg 1976.</p> <p>Klanberg, Frank und Hans-Jürgen Krupp: Einkommensverteilung. Königstein/Taunus 1981.</p>

Modul-Nr./ Code	07.01
Modulbezeichnung	Mentoring / Hauptseminar
Semester	1.- 3. Semester
Dauer des Moduls	3 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Mentoring I+II Hauptseminar
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden jeweils einmal pro Studienjahr angeboten
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Arnold
Name der/des Hochschullehrer/s	Verschiedene Professoren des IVW
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden Gesamtworkload (90 Stunden Kontaktzeit + 180 Stunden Selbststudium)
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit /Vortrag Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workloads der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz differenziertes Fachwissen zu Themen des Versicherungswesens sowie zu übergreifenden wirtschaftlichen bzw. gesellschaftlichen Themen • Persönlichkeit Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen Selbstbeobachtung und Selbstbewertung • Soziale Kompetenz Kommunikation Kontaktfähigkeiten • Selbstmanagementkompetenz Wissenschaftliches Arbeiten Zielsetzungsfähigkeiten Problemlösungskompetenzen



	Präsentationsfähigkeiten Weitere Konkretisierungen bei den einzelnen Veranstaltungen
Inhalte des Moduls	s. Veranstaltungen zum Modul
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	s. Veranstaltungen zum Modul
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	s. Veranstaltungen zum Modul
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Differenziert, jeweils abhängig vom fachlichen Thema der zu behandelnden Problemstellung

Veranstaltungen des Moduls

Veranstaltungs.-Nr.	07.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Mentoring 1 + 2
Semester	1. und 2. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird einmal pro Jahr angeboten
Dozent	Verschiedene Professoren als individuelle Mentoren
Lehrsprache	Deutsch
SWS	4
Qualifikationsziele der Veranstaltung	Zielsetzung des Mentoring ist die Steigerung der beruflichen Kompetenzen, in dem die persönlichen Stärken der/des Studierenden aufgedeckt und weiterentwickelt werden. Das Mentoring fokussiert auf die Optimierung des aktuellen Kompetenzlevels. Gleichzeitig wird ein Prozess über zwei Semester angestoßen, der eine vertiefende Verhaltensänderung hinsichtlich der Selbstkompetenz und damit vorbereitend auch der Führungskompetenz anvisiert.
Inhalte der Veranstaltung	Der Studierende vereinbart mit dem betreuenden Professor je Mentoringprozess ein fachliches Thema, mit dem er sich über ein Semester lang auseinandersetzt und das er nach mehreren Mentoringsitzungen zum Abschluss bis zu einer individuellen Ausarbeitung (Hausarbeit, Präsentation) führt.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Selbststudium + regelmäßige

	Mentoring Sitzungen mit abschließender Präsentation des selbst erstellten Problemlösungsansatzes
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Mentoringprozess enthält als wesentliche Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Kritisch-konstruktive Rückmeldungen • Transparente und aufgabenbezogene Kommunikation • Vertraulichkeit gegenüber Dritten • Studierende/r steht im Mittelpunkt des Gespräches
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Differenziert, jeweils abhängig vom fachlichen Thema der zu behandelnden Problemstellung

Veranstaltungs-Nr.	07.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Hauptseminar
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr zum WS angeboten.
Name der/des Dozenten	N.N
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Qualifikationsziele der Veranstaltung	Den Studierenden soll abschließend eine Nähe zur Forschungsarbeit vermittelt werden. Intensive Berührungen mit Forschungsthemen sind Ziel dieses Seminars. Ergebnisse der Forschungsstellen sollen diskutiert werden und den Transfer in die Lehre gewährleisten. Besonderes Augenmerk ist hier auch die Praxisnähe und die Experten der jeweiligen Themen zu richten. Dadurch wird neben der fachlichen insbesondere die methodische Kompetenz des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert.
Inhalte der Veranstaltung	Einübung betriebswirtschaftlicher Methoden in Bezug auf Forschung und Lehre. Einübung von Managementtechniken (hier insbesondere: Entscheidungsfindung) Vermittlung persönlicher Fähigkeiten (hier insbesondere: Gruppenarbeit, Argumenta-

	tion und Verhandlung) Erfahren der Interaktion von Maßnahmen und Ergebnissen in den unterschiedlichen Entscheidungsfeldern im Versicherungsunternehmen.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Seminar, Vorträge, Hausarbeiten, Präsentationen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Differenziert, jeweils abhängig vom fachlichen Thema der zu behandelnden Problemstellung

unter Vorbehalt

Modul-Nr./ Code	07.02
Modulbezeichnung	Human Ressource/International Management
Semester	2. – 3. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Modul	07.02.1 International Management 07.02.2 Verhandeln, Überzeugen, Führung und Konfliktmanagement 07.02.3 Personalmanagement und Führung, Wirtschaftsethik
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Die Veranstaltungen zu dem Modul werden jeweils einmal pro Studienjahr angeboten
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Die Veranstaltungen umfassen Fragestellungen des internationalen und interkulturellen Managements, der Personalführung und der Wirtschaftsethik und sind somit auch in anderen Masterstudiengängen verwendbar.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Arnold
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Betina Szkudlarek Prof. Stefan Materne Manfred Regenbrecht Prof. Dr. Rolf Arnold
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	270 Stunden (90 Stunden Präsenz)
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentationen, mündlicher Beitrag, Hausarbeit Leistungsnachweis Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workload der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt umfassende fachliche Kompetenzen, die für das HR – Management national und international relevant sind. Durch die Methodenvielfalt und den hohen Grad an aktiven Lehrmethoden er-



	werben die Studierenden soziale, kommunikative, ethische und interkulturelle Kompetenzen. Die teilweise englisch-sprachige Durchführung verstärkt zudem die Sprachkompetenz.
Inhalte des Moduls	Siehe hierzu die einzelnen Lehrveranstaltungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar, Moderation, Präsentation
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Blockseminar von Frau Prof. Betina Szkudlarek in 07.02.1
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Siehe hierzu die Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs-Nr./ Code	07.02.1
Veranstaltungsbezeichnung	International Management
Semester	2. Semester
Dauer der Veranstaltung	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Dozenten	Prof. Betina Szkudlarek Prof. Stefan Materne
Lehrsprache	Seminar in englischer Sprache Feedback in deutscher Sprache
SWS	2
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Understand the theories, unique aspects, and complex problems associated with international business environments when addressing management issues. • Analyse and describe strategies, policies, and practices employed in the management of the international workforce. • Develop strategies to handle cross-cultural communication and international workgroups • Predict and solve possible difficulties in cross-cultural leadership and negotiation • Analyse and understand the sensitivities in change processes of interna-

	<p>tional companies</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understand the limitations and challenges of the applicability of standard theories to the international context
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • What is culture? (Training-Game) • How do cultures vary? (Cross Cultural Theories) • What is strange about the stranger? (Attributional processes and social perception) • Cross-Cultural Communication • Diversity (Types of Diversity in Teams and its impact on team effectiveness) • Managing Diversity • Negotiation (Successful cross-cultural negotiation: Situations and Processes) • Leadership (Impact of Culture on Motivation and Leadership) • Managerial Decision-Making in the global environment: Why international managers do not understand each other
<p>Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung</p>	<p>Seminar, Selbststudium, Moderation durch Studierende</p> <p>Durchführung erfolgt nach dem amerikanischen College-System:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Studierende bereitet den festgelegten Stoff für die die nächste Sitzung vor • Pro Sitzung präsentiert ein Studierenden-Team (3-4) vorab kurz den festgelegten Stoff und initiiert dann eine Gruppendiskussion oder – Aktivität • Neben dem inhaltlichen Stoff werden an Lernzielen auch Präsentationstechniken, Gruppenarbeit und das Führen von Gruppen vermittelt. • Die Veranstaltung findet vollumfänglich (Literatur, Unterrichtssprache, etc.) in Englisch statt.

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Adler, N. (2008) International Dimensions of Organizational Behavior. Thomson.</p> <p>Greenberg, J., Baron, R. A. (2003) Behavior in Organizations. Prentice Hall, 8th ed. (or earlier editions)</p> <p>Morschet, D.; Schramm-Klein, H.; Zentes, J.; (2009), Strategic International Management (Text and Cases)</p> <p>Torrington, D., Hall, L., Stephen, S. (2004) Human Resource Management. Pearson Education, 6th ed. (or earlier editions)</p> <p>Trompenaars, F., Woolliams, P. (2003), Business Across Cultures, Capstone</p> <p>Literatur für das Blockseminar von Frau Prof. Dr. Jacobs: Adler, N. (2008) International Dimensions of Organizational Behavior. Thomson. Chap. 2.</p> <p>Brett, J. et al. (2006) Managing Multicultural Teams. Harvard Business Review, Nov. 2006.</p> <p>Francesco, A. M., Gold, B. A. (2005). International Organizational Behavior, 2nd ed., Prentice Hall, New Jersey., Case 14 West Indies Yacht Club Resort: When Cultures collide.</p> <p>Hofstede, G. (1993). Cultural constraints in management theories, Academy of Management Executive 7 (1), pp.81-93.</p> <p>Osland, J. S., Bird, A. (2000). Beyond sophisticated stereotyping: Cultural sensemaking in context, Academy of Management Executive, 14 (1), pp.65–79.</p> <p>Thomas, D. (2004) Diversity as strategy. Harvard Business Review, Sep. 2004..</p> <p>Additional readings</p>
---	---

	<p>Adler, N. (2008) International Dimensions of Organizational Behavior. Thomson. Chap. 1 and 3.</p> <p>Eagly, A. H., Carli, L. L. (2007). Women and the labyrinth of leadership, Harvard Business Review, September, pp. 63-71.</p> <p>Earley, C. P. (2002). Redefining interactions across cultures and organizations: Moving toward with cultural intelligence, Research in Organizational Behavior, 24, pp. 271-299.</p> <p>Javidan, M., House, R. J. (2001). Cultural Acumen for the Global Manager.</p> <p>Lessons from Project GLOBE, Organizational Dynamics, 29 (4), pp. 289-305.</p>
--	--

unter Vorbehalt

Veranstaltungs-Nr./ Code	07.02.2
Veranstaltungsbezeichnung	Verhandeln, Überzeugen, Führung und Konfliktmanagement
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Name des Dozenten	LB Regenbrecht
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Qualifikationsziele der Veranstaltung	<p>Die Studierenden sollen ihre Selbstkompetenz und ihre soziale Kompetenz verbessern, indem sie an ihrer Kommunikation in berufsfeldrelevanten Situationen arbeiten. Im Vordergrund stehen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kundengespräche - Mitarbeitergespräche - Konfliktgespräche <p>Die Studierenden lernen dabei die Prinzipien und Techniken überzeugender Gesprächsführung, den Umgang mit destruktivem Gesprächsverhalten sowie den konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen.</p>
Inhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitstest • Prinzipien und Techniken der Gesprächsführung • Verkaufsgespräche • Mitarbeitergespräche • Umgang mit destruktivem Gesprächsverhalten • Konfliktarten und -ursachen • Konfliktpotentiale • Konfliktbewältigung
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Seminar
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	-

Veranstaltungs-Nr./ Code	07.02.3
Veranstaltungsbezeichnung	Personalmanagement und Führung, Wirtschaftsethik
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	Die Veranstaltung wird einmal pro Studienjahr angeboten.
Name der/des Dozenten	Prof. Dr. Arnold und N.N.
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Qualifikationsziele der Veranstaltung	Die Studierenden sollen sich auf der Grundlage von ethischen Vorstellungen, Personalführungskonzepten, arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie unter Berücksichtigung von Stakeholderinteressen mit einzelnen personalwirtschaftlichen Problemstellungen auseinandersetzen. Dabei sollen zum einen die fachliche Kompetenz in personalwirtschaftlichen Fragestellungen, zum anderen die soziale Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit anderen Interessenlagen verstärkt werden. Die persönliche Kompetenz wird insbesondere im Hinblick auf die zugrunde liegenden Wertevorstellungen geprägt.
Inhalte der Veranstaltung	Überblick über Personalmanagementfunktionen, Elemente der Personalführung und Grundlagen der Führungsethik; Bearbeitung von konkreten personalwirtschaftlichen Problemstellungen aus der Führungspraxis (Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Change Management, Personalentwicklung) Erarbeitung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung des Stakeholderansatzes in Gruppenarbeit.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Seminaristische Übung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wird noch nachgereicht



Modul-Nr./ Code	08.01
Modulbezeichnung	Projektmanagement und Fallstudien
Semester	3.-4. Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	- Projektmanagement - Präsentieren - Fallstudien
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird ein Mal pro Studienjahr angeboten.
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Geeignet als Ergänzung zu allen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Völler
Name der/des Hochschullehrer/s	Verschiedene Professoren des Instituts, Dozenten des ZaK (Zentrums für außerfachliche Kompetenzen an der FH Köln)
Lehrsprach	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	10
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	360
SWS	6
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungsnachweis / Hausarbeit Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich aus der gewichteten Zusammenrechnung der beiden Teilnoten. Die Gewichtung erfolgt entsprechend des Workload der einzelnen Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefung der erlernten Grundlagen durch praktische Anwendung an einem Praxisfall. Die Studierenden erlangen durch die Lehrmethode der Projektarbeit an realen Projektthemen persönliche, soziale und methodische Kompetenzen, wie Projektmanagement, Teamfähigkeit, Verhandlungs- und Präsentationstechnik. Notwendige Kenntnisse im Projektmanagement und Präsentieren werden zuvor in eigenen Veranstaltungen geübt und geschult.
Inhalte des Moduls	(1) Projektmanagement (2) Präsentationstechniken -Anwendung von (1) und (2) im Rahmen der Bearbeitung einer komplexen Fallstu-

	die in Form einer gemeinsamen Projektarbeit zwischen Institut und der Versicherungspraxis. Aufbau: Projektplanung, Projektbearbeitung, Projektpräsentation und -dokumentation.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Eine Darstellung der jeweiligen Lehr- und Lernmethoden findet sich jeweils unter den drei Veranstaltungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online Gruppenarbeit im E-learning Portal ILIAS
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	wird durch die Dozenten bekannt gegeben

Veranstaltungen zum Modul

Veranstaltungs- Nr.	08.01.1
Veranstaltungsbezeichnung	Projektmanagement
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	einmal pro Jahr
Dozent	Dozenten des ZaK
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen erfolgreicher Projektarbeit kennen lernen • Grundsätzliche Abläufe eines Projektes kennen und sich darin sicher bewegen können • In einem Projekt erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten <p>In Einzel- und Kleingruppenarbeit werden Planungsinstrumente des Projektmanagements eingeübt. Die Anwendung visualisierender Methoden im Lernprozess sowie die anschließende Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse unterstützen die Vertiefung des Handlungswissens und helfen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Fallbeispiele, Rollenspiele und Übungen geben Gelegenheit, die Rolle des Projektleiters als Führungskraft zu erproben.</p>
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	freies Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

tur)	
Veranstaltungs- Nr.	08.01.2
Veranstaltungsbezeichnung	Präsentieren
Semester	3. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	einmal pro Jahr
Dozent	Dozenten des ZaK der FH Köln
Lehrsprache	Deutsch
SWS	2
Inhalt der Veranstaltung	<p>Bei Präsentationen ansprechend und zielsicher auftreten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medientechnik sicher beherrschen • Erlernen von "Präsentation Skills" • Beherrschung förderlicher Körpersignale vor Publikum • Blockaden abbauen, Umgang mit Lampenfieber • Kurzpräsentationen <p>Eine gelungene Präsentation basiert auf einem gut vorbereiteten Inhalt, dem sicheren Einsatz unterstützender Medientechnik, auf Struktur und Klarheit und erfordert ein angemessenes Auftreten. Das Erlernen und die Umsetzung dieser Lernziele fördert Ihre Akzeptanz vor einem Publikum.</p> <p>Wer Mühe in den Aufbau und die Struktur seiner Präsentation investiert, sich angemessen präsentiert, auf die Wechselwirkung zwischen sich und seinem Publikum eingeht und sich unter "Druck" angemessen steuern kann, dem wird es gelingen, sich und sein Thema treffend und erfolgreich zu präsentieren! Das Erreichen dieser Lernziele wird durch verschiedene Kurzpräsentationen der Teilnehmer/innen unterstützt.</p>
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	freies Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltungs-Nr.	08.01.3
Veranstaltungsbezeichnung	Fallstudien
Semester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Veranstaltung	ein Mal pro Studienjahr
Dozent	Alle teilnehmenden Professoren und Professorinnen des IVW Köln
Lehrsprache	Deutsch, Englisch
SWS	4
Inhalt der Veranstaltung	Bearbeitung einer komplexen Fallstudie in Form einer gemeinsamen Projektarbeit zwischen Institut und der Versicherungspraxis: Projektplanung, Projektbearbeitung, Projektpräsentation und -dokumentation.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Fallstudienarbeit: Die Studenten bekommen nach einer inhaltlichen Einführung eine konkrete Aufgabe aus dem Themenfeld der Versicherungspraxis und entwickeln dafür in Gruppenarbeit einen Lösungsvorschlag, von der Zielfindung über Analyse, Konzeption und Ableitung von Empfehlungen, einschließlich abschließender Präsentation bei dem themenstellenden Unternehmen. Dabei werden sie laufend vom Dozenten und – im Rahmen gemeinsamer Termine – von den anderen Gruppen des Seminars gecoacht.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	themenabhängiger Vertiefung in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer.

Modul-Nr./ Code	30
Modulbezeichnung	Master Thesis
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	1
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Alle teilnehmenden Professoren und Professorinnen des IVW Köln
Name der/des Hochschullehrer/s	Alle teilnehmenden Professoren und Professorinnen des IVW Köln
Lehrsprache	Deutsch, Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	18
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	540
SWS	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussarbeit (Dauer 3 Monate Umfang min. 70 Seiten)
Qualifikationsziele des Moduls	
Inhalte des Moduls	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Siehe Merkblatt
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	themenabhängiger Vertiefung in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer.

